

# cinéma

## Ort und Verkehrsverbindungen

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude liegt die Haltestelle Schillerplatz und auf dem Nachbargrundstück das Parkhaus Schillerplatz.

## Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen € 5,50 bzw. € 4,50 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Fördervereinsmitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

## Service

Das aktuelle Programm kann unter der Telefonnummer (0 61 31) 22 83 68 abgefragt werden. Reservierungen müssen bis 15 Minuten vor Programmbeginn an der Abendkasse beansprucht werden. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Telefonische Reservierungen werden nicht, E-Mail-Reservierungen bis zum Vortag bestätigt.

Wir versenden einen Newsletter, der per Mail an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Weitere Informationen im Internet: www.cinemayence.de

## Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Sparkasse Mainz, Konto DE94 55050120 0000078253) vermerken Sie bitte den Verwendungszweck und Ihre Anschrift.

Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Preisermäßigungen, besondere Einladungen und andere Vergünstigungen. Bitte fragen Sie per E-Mail oder an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

## IMPRESSUM:

Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.  
Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main ©2018

## PARTNER & FÖRDERER:

Institut français  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Landeszentrale für politische Bildung  
Leibniz Institut für Europäische Geschichte  
Stadt Mainz



**CinéMayence** im Institut français (Schönborner Hof)  
Schillerstraße 11, 55116 Mainz  
Eintritt: 5,50 € (4,50 € ermäßigt)  
Telefon (AB): 0 61 31 22 83 68  
E-Mail: kino@cinemayence.de  
URL: www.cinemayence.de



Diese Anzeigenfläche können Sie mieten!

## Es gibt eine versteckte Alternative.

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT  
Schneider & von den Driesch GmbH  
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim  
Telefon (0 61 39) 55 60, Fax 24 89  
www.autowerkstatt-budenheim.de

**AUTOWERKSTATT**  
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

# CinéMayence

## Februar 2018

**Do 1. 20.30**  
*Premiere / Film und Gespräch*  
**Free Lunch Society**  
Dokumentarfilm von Christian Tod,  
A/D 2017, OmU  
Anschl. Diskussion zum Thema Grundeinkommen in Verbindung mit einer Online-Verlosung



**Fr 2. – Mo 5. 20.30**  
*Doku / Thema Grundeinkommen*  
**Free Lunch Society**  
Dokumentarfilm von Christian Tod,  
A/D 2017, OmU  
Wdh. ohne Diskussion und ohne Verlosung



**Di 6. 20.30**  
*Film und Gespräch*  
**The Halfmoon Files**  
Dokumentarfilm von Philip Scheffner,  
D 2007, OmU  
Anschl. Diskussion mit dem Regisseur



**Mi 7. 20.30**  
*Der Fall Rimbaud*  
**The Limits of Control**  
Spielfilm von Jim Jarmusch, USA  
2009, OmU; D: Isaach de Bankolé,  
Tilda Swinton, John Hurt, Gael García  
Bernal, Bill Murray, Hiam Abass  
Musikalische Umräumung: Luqas Bonevitz, Gitarre;  
Eintritt €7,- (€5,- ermäßigt)



**Do 15. – Mi 21. 20.30**  
*Neuer deutscher Film / Mensch u. Natur*  
**Drei Zinnen**  
Spielfilm von Jan Zabeil, D 2017,  
94 Min., OF; D: Alexander Fehling,  
Bérénice Bejo, Arian Montgomery



**Do 22. – Di 27. 20.30**  
*Kirgisistan / Mensch und Natur*  
**Die Flügel der Menschen**  
Spielfilm von Aktan Arym Kubat,  
Kirgistan/NL/D/F 2017, 89 Min., OmU

**Mi 28. 20.30**  
*Mai 1968 / Film und Gespräch*  
**Das ist nur der Anfang (Ce n'est qu'un début continuons le combat)**  
Dokumentarfilm von Claudia von Alemann, BRD/F 1968/69, 45 Min.  
Anschließend Diskussion mit der Regisseurin

**Hinweis:** Wegen Fastnacht vom 8. bis 14. Februar keine Vorstellung

## ■ Free Lunch Society

Was würden Sie tun, wenn für Ihren Lebensunterhalt gesorgt wäre? Das bedingungslose Grundeinkommen galt als Hirngespinnst. Heute wird es in allen politischen und wissenschaftlichen Lagern diskutiert. Der Film vermittelt Hintergrundwissen zu dieser Idee und sucht nach Erklärungen, Möglichkeiten und Erfahrungen zu ihrer Umsetzung.

Das bedingungslose Grundeinkommen bedeutet Geld für alle ohne Gegenleistung! Visionäres Reformprojekt, neoliberaler Axt an den Wurzeln des Sozialstaates oder sozialromantisches lin-



kes Utopia? Entscheidend ist das eigene Menschenbild, welche Seite der Medaille man sieht: Inaktivität als süßes Gift, das die Menschen zur Faulheit verführt, oder Freiheit von materiellen Zwängen als Chance, für sich selbst und für die Gemeinschaft?

FREE LUNCH SOCIETY, als weltweit erster Kinofilm über das Grundeinkommen, widmet sich diesen Fragen. Von Alaskas Ölfeldern über die kanadische Prärie, zu Washingtons Denkfabriken und zur namibischen Steppe geht er auf eine große Reise, und zeigt, was das führerlose Auto mit den Ideen eines deutschen Milliardärs und einer Schweizer Volksinitiative zu tun hat ... Anschl. Diskussion mit VertreterInnen aus Politik und Gesellschaft. Moderation: Carina Schmidt (MAZ) (Nur) für die landesweite Premierenveranstaltung am 1. Februar können Plätze auf der Buchungs-Plattform [www.mein-grundeinkommen.de/free-lunch-society](http://www.mein-grundeinkommen.de/free-lunch-society) reserviert werden. Besucher der Premiere können außerdem an einer Verlosung teilnehmen. Hierfür ist eine kostenlose Registrierung bei [www.mein-grundeinkommen.de](http://www.mein-grundeinkommen.de) erforderlich. Teilnehmer haben die Chance 1 Jahr lang monatlich € 1000 Grundeinkommen zu gewinnen.

In Kooperation mit *Mein Grundeinkommen e.V.* (Berlin) und *Reflecta e.V.* (Mainz)

## ■ The Halfmoon Files

Im Kriegsgefangenenlager Wünsdorf bei Berlin, waren während des Ersten Weltkriegs Tausende alliierte Kolonialsoldaten und kriegsgefangene Muslime interniert. Krieg, Anthropologie, Rassismus und Exotismus griffen im soge-

nannten »Halbmondlager« in Wünsdorf ineinander, denn das Lager diente der Indoktrinierung dieser Soldaten zum »Djihad« gegen ihre Kolonialherren, als Kulisse für deutsch-koloniale Propagandafilme sowie als Labor für ethnologische Feldforschung: Über 2000 Wechsel- und Lautplatten mit Musik- und Sprachaufnahmen sind erhalten.

*Philip Scheffners* faszinierende audiovisuelle Recherche erschließt diesen außergewöhnlichen Quellenbestand und damit die weitgehend vergessene Präsenz überseeischer Kolonialtruppen in Europa und des Islams in Deutschland.



Eine Kooperationsveranstaltung vom Journalistischen Seminar, dem Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft (beide Johannes Gutenberg-Universität Mainz) sowie dem Leibniz-Institut für Europäische Geschichte.

## ■ The Limits of Control

Inspiriert durch *LE BATEAU IVRE* VON *Arthur Rimbaud* wie auch durch einen Essay von *William S. Burroughs*, drehte *Jarmusch* einen seiner ungewöhnlichsten Filme.

Was im Plot und der Atmosphäre wie ein spannender Agententhriller daherkommt, gerät zunehmend zur Studie über einen einsamen Mann, der sich durch die Zeit und Geographie Spaniens treiben lässt, in beeindruckender körperlicher Präsenz dargestellt von *Isaach de Bankolé*. Er begegnet mystischen Gestalten und scheint ein dem Zuschauer unbekanntes Ziel zu verfolgen. Dabei spielen eine Gitarre und der Flamenco eine wichtige Rolle, weswegen *Luqas Bonewitz* die Vorstellung live musikalisch umrahmen wird.

In Kooperation mit Dreimalklingeln e.V.  
Eintritt: € 7,- (ermäßigt € 5,-)

## ■ Drei Zinnen

Seit zwei Jahren sind Aaron und seine französische Freundin Lea ein Paar. Lea hat einen achtjährigen Sohn, Tristan, der sowohl bei ihnen als auch bei seinem leiblichen Vater aufwächst. Das Paar plant mit dem Jungen nach Paris umzuziehen, davor sollen die gemein-



samen Ferien in einer abgelegenen Hütte in den Dolomiten Aaron und Tristan zusammenbringen und eine neue Familie aus den Dreien machen.

Aaron nähert sich dem Jungen liebevoll, doch wächst Tristans Zerrissenheit zwischen ihm und seinem Vater, der durch regelmäßige Anrufe ständig präsent ist. Lea versucht zu vermitteln, während Aaron immer weniger diesen Konflikt in ihrem Beisein erträgt. Als Aaron und Tristan bei einer hochalpinen Bergtour voneinander getrennt werden und undurchdringlicher Nebel aufzieht, scheint eine Katastrophe unabwendbar ...

»Die grandiosen Cinemascopebilder, die die Enge der Hütte ebenso intensiv porträtieren wie die Erhabenheit der Landschaft, das atmosphärisch ungeheuer dichte Sounddesign und das natürliche, psychologisch extrem differenzierte Spiel von Alexander Fehling, Bérénice Bejo und Arian Montgomery greifen perfekt ineinander.« (epdFilm)

Auszeichnung: Variety Piazza Grande Award, Locarno Filmfestival 2017

## ■ Die Flügel der Menschen

Hoch oben in den Bergregionen Kirgistans geht ein Pferdedieb um. Auf die edelsten Tiere hat er es abgesehen, die den Oligarchen die liebsten Statussymbole sind. Er reitet die Tiere in die Freiheit und entlässt sie in die offenen Täler des Alatau-Gebirges.

Zentaur heißt der Pferdedieb, der mit seiner Frau und seinem Sohn in einem kleinen Dorf lebt, in dem es nicht mehr viel gibt. Sein altes Kino, das heute als Moschee genutzt wird, erinnert noch an die Zeit, als hier Filme aus Russland und Bollywood von einer anderen Welt erzählt wurden. Zentaur sieht mit Sorge, wie



sich die Zeiten geändert haben – die Pferde, einst untrennbar mit der Identität und Freiheit des Nomadenvolks verwoben, werden durch SUVs ersetzt und in den Stall verbannt. Doch die Oligarchen haben Macht und wollen sich nicht länger auf der Nase herumtanzen lassen. Und so wird der Kleinkriminelle Sadyr beauftragt, den Dieb zu fangen und auszuliefern ...

Kirgisistans bekanntester und mit zahllosen Preisen ausgezeichneter Regisseur *Aktan Arym Kubat* (BESHKEMPIR, DER DIEB DES LICHTS) erzählt märchenhaft, einfühlsam und ohne Groll wie in seinem kleinen Dorf die Magie dem Realismus weichen muss.

## ■ Das ist nur der Anfang

Das Jahr 1968 markierte einen Wendepunkt und Aufbruch in Politik und Kultur. In Paris dreht *Claudia von Alemann* im Auftrag des WDR »Das ist nur der Anfang, der Kampf geht weiter«. Eine dichte Dokumentation über die Ereignisse 1968 auf der Straße und in Universitäten. Ein Kommentator erläu-



tert die Aufnahmen von Massendemonstrationen, Barrikadenkämpfen und Versammlungen zur Organisation der Revolution.

Auch Filmemacher beteiligen sich und organisieren die États généraux du cinéma -> Generalstände: Als selbstverwaltetes Kollektiv zur medialen Unterstützung der Bewegung. Auf der Agenda stehen auch neue Filmformen. In einem Gespräch erläutert *Jean-Luc Godard Claudia von Alemann*, welche sozial-medialen Möglichkeiten die damals neue Technik der Videoaufzeichnung zur Schaffung einer »Gegenöffentlichkeit« eröffnen.

Anschließend Gespräch mit *Claudia von Alemann* (Filme: DIE REISE NACH LYON, DAS FRAUENZIMMER, NEBELLAND, DAS NÄCHSTE JAHRHUNDERT WIRD UNS GEHÖREN, DIE FRAU MIT DER KAMERA u.v.a.)